Gedichte

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **78 (2000)**

Heft 3

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GEDICHTE

Gedichte gefunden

Aus Heft Nr. 1-2/2000

- Da, grad bim Abigschmaus (Surimuri)
- Ämtlermarsch
- Ich bin kein Bajazzo
- Die wandelnde Glocke
- Lieb ha di
- Mutter teilt die Äpfel aus
- Ein schöner Tag
- Der Handschuh
- Grossmutters Weihnachtsabend
- An den Wassern Babylons

Gedichte gesucht

Kürzlich hatte Frau M.S. einen Gast, der sie nach diesem Gedicht fragte: **«Am Sunntig macht d Familie en Usflug uf de Wissestei...»** Vielleicht kann eine Leserin oder ein Leser der Zeitlupe helfend einspringen?

Frau H.K. sucht – verzweifelt, wie sie schreibt – das Gedicht **«De Pantoffelheld»**. Vom Verfasser kennt sie den Namen leider nicht, erinnert sich nur an den letzten Vers des Gedichtes **«...und niemer weiss, dass du Pantoffle treisch.»**

Einen Wunsch konnten wir Frau M.H. erfüllen, aber das Gedicht, das ihr immer besonders unter die Haut ging, wenn es ihre Tante vorgetragen hat, hoffen wir, von Ihnen zu bekommen. Es ist die Ballade von Bürger **«Leonore fuhr ums Morgenrot...»**

Frau A.B. kennt vom **«Guggerliedli»** nur noch die erste Strophe; gerne hätte sie das ganze Lied, das so beginnt: **«Am Morge, wenn d Sunne tuet schiene, da rüeft üs de Gugger im Wald...»**

Noch oft denkt Frau V.K. an die Gedichte und Moritaten, die ihre Mutter vortrug. Leider hat die Mutter keines der Gedichte aufgeschrieben, und so ging halt viel vergessen. Nun möchte sie gerne die Verse wieder haben, die von der **Hochzeit zwischen einem Frosch und einem Mäuslein** handeln; und vielleicht findet sich auch noch die Moritat, die von einer **Liebsten handelt, die in ein Reh verwandelt und vom Jäger angeschossen wurde, der nicht ahnte, dass es seine Liebste war.** Diese Angaben sind knapp, aber wir hoffen doch, dass die Wünsche erfüllt werden können.

Für eine liebe Bekannte sucht Frau R.S. ein Lied oder Gedicht, dessen Anfang heisst: **«Müde von des Tages Lasten sitzt der Heiland abends hin, wollte nur ein wenig rasten und dann wieder weiterziehn...»** Wer kann helfen?

Dann sucht auch Herr H.S. ein paar Lieder und Gedichte; einen Teil davon konnten wir ihm bereits zuschicken, doch uns fehlt ein Gedicht, das mit den Worten beginnt: **«Als anno 12 das Holz so rar und als der strenge Winter war, da blieb ein jeder gern zu Haus, nur Peter musste aufs Eis hinaus...»**

Ebenfalls eine ganze Wunschliste bekamen wir von Frau M.W. Auch sie konnten wir weitgehend bedienen, aber jetzt suchen wir noch die Verse von **«Nächtlich am Busento lispeln...»** sowie **«Die Dohle»** (oder ob es sich um «die Drossel» handelt, eine Dohle konnten wir in den Nachschlagewerken nicht finden) und schliesslich noch **«Nebel hat die Welt verschlungen»**.

Gelegentlich singt Frau M.T. mit einem Grüpplein in Altersheimen. Sie erinnert sich, vor geraumer Zeit ein Lied gehört zu haben, das ihr für ihre Sängerinnen sehr geeignet erschien. Der Titel heisst **«Die Schwiegermutter»** (oder -mütter).

Frau H.S. hätte gerne das Lied (Fredy Quinn hat es gesungen) **«Der Baum des Lebens»**, und ebenfalls freuen würde sie das Lied von Nana Mouskouri, in dem es heisst **«...schenk einem Kind deine Zeit, gib einem Kind deine Hand...»**

Und nur ganz ausnahmsweise geben wir einen besonderen Wunsch an Sie weiter: Herr J.R. – er lebt in einem Pflegeheim – möchte wissen, wo er eine **Kassette** oder **CD** bekommen kann mit dem bekannten Lied «Näher mein Gott zu dir...»

Frau M.S. ist eine unermüdliche Senioren-Sängerin und immer bemüht, neue Lieder zu lernen. Einen Wunsch konnten wir gleich erfüllen, aber wir müssen Sie um Ihre Mithilfe bitten bei den Liedern **«O du wunderbare Weihnachtszeit, du heilst von allem Herzeleid...»** und **«Das Elternhaus»**, sie hat dieses von Appenzeller Sängern gehört.

Betreuung der Rubrik Elisabeth Schütt

In dieser Rubrik helfen Ihnen Leserinnen und Leser Gedichte suchen, von denen Sie nur noch die Überschrift oder eine Textpassage kennen.

Kopien von gefundenen Gedichten sind gegen Einsendung eines frankierten, an sich adressierten Couverts erhältlich. Bücher, Tonträger usw. können Sie in unseren Kleinanzeigen suchen. Gedichte für «besondere Anlässe» können unter Angabe von Autor und Titel bestellt werden (Rückantwortcouvert nicht vergessen).

Adresse: Zeitlupe, Gedichte, Postfach 642, 8027 Zürich

Schon manches Gedicht hat Frau H.R. für uns gefunden; nun sucht sie eines, von dem ihr während des schneereichen Winters nur Splitter wieder eingefallen sind: **«...und im Hof der Pungenstock hat gar einen Zottelrock und die pudrige Perücke und den Haarzopf im Genicke...»** und am Schluss heisst es dann **«...wär nur erst die Schule aus! Aber dann, wenns noch so stürmt, wird ein Schneemann aufgetürmt.»**

Dann bittet uns Frau H.S., für sie das Gedicht **«Titanic»** zu suchen. Es fängt (so ungefähr) mit den Worten an **«Still lag das Meer in Eis und Nacht...»**

Frau M.F. hat keine Ahnung, wer das Gedicht geschrieben hat, von dem sie leider nur noch Teile auswendig weiss. Gerne würde sie das ganze Gedicht des ihr unbekannten Dichters lesen: **«...du kannst keine Stufe überspringen, jede fordert, dass du sie besteigst...»**

Zum Schluss suchen wir für Frau R.C. **«Die Nacht ist ohne Ende...»** und sind sicher, dass Sie auch hier helfen können.